

# PETER PAN

---

WIE ES WIRKLICH WAR

Ein Theaterstück von Anna Barbara Koch, sehr frei nach J.M. Barrier

alle Rechte bei zappa-verlag.ch

Alle Rechte bei zappa-verlag.ch

## Die Rechte für dieses Theaterstück hat der zappa-verlag.ch **übernommen.**

Wir sind bemüht, Schulen und anderen Kinder- und Jugendtheatergruppen unsere Stücke zu minimalen Beiträgen zugänglich zu machen. Wir bitten im Sinne der Fairness, die untenstehenden Regeln einzuhalten

1. Der Zappa-Verlag erteilt die Rechte für eine einzelne Aufführungsserie. Als Aufführungsserie gelten bis zu max. 8 Aufführungen der gleichen Gruppe und Inszenierung in einem Zeitraum von max. 3 Wochen. Jede neue Inszenierung, resp. jede neue Gruppe wird erneut abgerechnet.
2. Das PDF Dokument darf für den internen Gebrauch der entsprechenden Theatergruppe kopiert werden und im Sinne eines Textheftes den einzelnen Schauspielerinnen und Schauspielern abgegeben werden. Jede weitere Verbreitung ist untersagt.
3. Die Kosten stellen sich wie folgt zusammen:
  - Grundgebühr: Für Stücke ohne Musik: 100 Franken,  
ausserhalb der Schweiz: 100 Euro
  - Für Stücke mit Musik: 150 Franken,  
ausserhalb der Schweiz 150 Euro
  - 10 Prozent der Roheinnahmen, sprich sämtlicher Eintritte oder Kollekten.
4. Die Abrechnung ist bis spätestens 3 Wochen nach der Darniere dem zappa-verlag.ch zur Rechnungsstellung einzureichen.

zappa-verlag.ch  
Inh. Stefan Koch-Spinnler  
Hinterdorfweg 1  
6042 Dietwil

info@zappa-verlag.ch

## Personen

### **Rollen mit Text**

Peter Pan  
Wendy  
Wendy klein  
John  
Mike  
Mutter Darling  
Vater Darling  
Mutter 1  
Vater 1  
Mutter 2  
Mutter 3  
Vater 3  
Kind 1.1  
Kind 1.2  
Kind 2  
Kind 3.1  
Kind 3.2  
Leiter PPI  
Mitarbeiter  
Verlorene Kinder 1-6  
Piraten 1-4  
Pirat 5 /Käptn Hook  
Schiffskoch Smee

### **Rollen mit Mini-Text**

Krokodil  
4 Vögel

### **Rollen ohne Text**

Nana und 3 weitere Nannys  
Fee Tinkerbell  
Meerjungfrau  
Nach Möglichkeit: verschiedene Wesen aus dem NimmerLand

## *Vorbemerkung*

*die Grenzen zwischen realer Welt und Phantasie-Welt sind offen  
das soll sich in diesem Theaterstück darin äussern, dass die Bühne zwar je nach Szene entweder das  
Schlafzimmer im Hause Darling ist oder das Deck des Piratenschiffes im Nimmerland – aber auch  
immer gleichzeitig beides  
ebenfalls wäre es begrüssenswert, wenn auch ohne explizite Anweisung im Text immer wieder und  
überall Figuren aus dem Nimmerland (Feen, Nixen, Indianer, wilde Tiere, Piraten, ...) auftauchen,  
vorbeihuschen, sich unter die Leute mischen, irgendwo liegen ...*

## Szene 1

*Die Eltern Darling und 3 weitere Elternpaare machen sich bereit und verabschieden sich von ihren gerade zu Bett gehenden Kindern, um an einem Elternabend im PeterPanInstitut teilzunehmen. Nana und 3 weitere je verschiedene Nannys räumen auf, machen Zahnbürsten und Betten bereit, ordnen Kleider, beruhigen Kinder etc.*

Wendy: Mum?! Wo gönd ihr jetzt hi?

John: Wo hast du den Schatz vergraben, du elender Schuft?!

Vater Darling: Wo isch jetzt gopfritschutz mini Crawatte?

Mike: Nie und nimmer wirst du das erfahren, du mieses Bleichgesicht!

John: Stop Mike! Das heisst dank „fieses Bleichgesicht“ – du Blödmann!

Mike: Daddy, de John het mir Blödmann gseit, wil ich mieses statt fieses gseit han, debi isch er sälber en superdoofe ...

Mutter Darling: So, mini zwei starche Helde, jetzt isch grad Zyt für en Kampfpause inklusive Usflug is Traumland.

Vater Darling: Usflüg sind z'tüür!

John: Usflüg sind ersch wieder möglich, wenn de Mike, dä Schuft, am Galge hängt!

Mike: Galge-n-isch miesfies! Du muesch mich uf en edleri Art umbringe!

Vater Darling: Fertig Galge, mini zwei Süesse! Das isch keis Hänkerseil – das isch mini Crawatte!

John: Ou nei, immer ihr Erwachsene! Spielverderber!

Mike: Ja! Genau! Ich han lieber Hänkerseil als Crawatte, drum bliib ich eifach es Chind und werde sicher nie sone-n-blöde-n-Erwachsene!

Mutter Darling: Wendy, wie gross du scho bisch! Das Nachthemli isch dir ja scho fasch wieder z'chli.

Wendy: Das isch aber mis Lieblings-Pischi, das bhalt-i-jetzt no! Wo gönd ihr jetzt hi?

Mutter Darling: Also: mir gönd hüt an Elterenabig vom Peter-Pan-Institut.

Mutter 1: Nei, ihr chönd nümm Fernseh luege. Es isch höchschi Zyt für is Bett!

Kind 1.1: Ich wott jetzt aber no Peter Pan luege. Ihr sind ja eh nid da – denn stört's euch ja nid.

Vater 1: Das isch nid de point, das weisch genau. Du tuesch jetzt eifach folge, und zwar sofort.

Mutter 1: Schatz? Het dir de Urs jetzt die DVD wieder zuggbracht?

Kind 1.2: Ou bitte bitte bitteeee!

Vater 1: So jetz isch aber fertig mit däm Gschtürm!

Mutter 1: Was Gschtürm?! Ich wett nach em Elterenabig da i däm Institut no en Film inezieh...

Vater 1: Ja sicher, das mache-mer.

Kind 1.1: Dörfe-mer jetz???

Mutter 1: Lueged, mini Liebe: für Chind isch das nid guet.

Kind 1.2: Wurum nid?

Vater 1: Ja genau. Wenn ihr denn mal sälber erwachse sind, chönd ihr denn no lang gnueg Film luege.

Kind 1.1: Aber hützutags isch Chindheit äbe-n-anders!

Mutter 1: Jedefalls funktioniert sie nümme eso, dass die Erwachsene emal in Rueh ihres Programm chönd durezieh ...

Kind 1.1: Äbe! Und Chindheit isch hüt äbe-n-es open-end-Projekt.

Kind 1.2: Ja richtig! Und dä Film isch übrigens wichtig für üsi gsellschaftliche Integration!

Mutter 2: Hesch jetz d'Zähn putzt?

Kind 2: *(ist am Lesen)* Nei.

Mutter 2: Also los emal – du muesch dini Zähn konsequänt putze. Süsch hesch Löcher und Löcher tüend weh und Löcher flicke-n-isch tüür und...

Kind 2: Ich weiss.

Mutter 2: Ja? Und obwohl du das weisch, und obwohl ich dir extra die Himbeer-Zahnpaschta gchauft ha wo du unbedingt hesch welle, putzisch du eifach dini ...

Kind 2: Hüt isch Gelée-Tag.

Mutter 2: Aha!?

Kind 2: S'het kei Gelée meh.

Mutter 2: Denn machsch halt hüt emal en Usnahm und putzisch dini Zähn mit gwöhnlicher ...

Kind 2: Nei.

Mutter 2: Weisch was? Du schaffsch es tatsächlich sit mehrere Jahr, dass sogar sones Detail wie Zähnputze en existenzielle Useforderig isch!

Kind 2: Zähnputze isch keis Detail.

Mutter 2: Also. Wettsch vo minere Erwachsene-Zahnpaschta? Die isch im Fall no stärcher als din Gelée!

Kind 2: Stimmt zwar nid - aber isch ok. Usnahmswiis! Erwachse wotti nämlich nid wärde und also isch Erwachsene-Zahnpaschta grundsätzlich tabu.

Vater 3: Mir möchtet jetz a de Elterenabig im PeterPanInstitut.

Kind 3.1: Ihr?

Mutter 3: Jetzt!

Kind 3.2: Jetzt?

Vater 3: Mir chönd ersch gah wenn ihr im Bett sind.

Kind 3.1: Und es isch scho zimli spaat.

Mutter 3: Logische Schlussfolgerung:

Kind 3.2: Ich gang nid is Bett. Nonig.

Vater 3: Ihr gönd jetz...

Mutter 3: Nei, Schatz – i däm Hemli chasch ummöglich cho.

Kind 3.1: Ich cha jetz nid is Bett.

Vater 3: Es het mer halt nümm glängt zum no im Wöschlade die früsche Hemli z’hole.

Kind 3.2: Und mir het’s halt nümm glängt zum die früsche-n- Englisch-Wörtli z’lehre.

Mutter 3: Was? Du bisch nonig fertig mit de Husi?

Kind 3.1: Und mir het’s au nonig glängt.

Vater 3: Was muesch denn du no?

Kind 3.1: Ich ha-mi agmäldet für de Ufnahme-Test i d’Begabteförderig.

Mutter 3: I was bisch denn du begabt?

Kind 3.1: Im Seiligumpe!

Vater 3: Isch sowieso z’tüür.

*Fließender Übergang: die Eltern (es können auch noch zusätzliche sein!) finden sich vorne am Bühnenrand ein zum Elternabend: zuerst Apéro-mässig ungezwungen, dann mit offiziellem Info-Teil. Parallel dazu hinten auf der Bühne machen die Nannys und Kinder mit dem Zu-Bett-Gehen weiter – so*

*dass am Ende die drei Darling-Kinder im Bett sind und das Elternbett der Darlings leer ist, alle anderen ab*

Vater 1: Hützutags isch-es wirklich enorm tüür, Chind z'ha.

Vater Darling: Tüür, jawohl, und es Risiko.

Vater 3: Isch das nid immer scho chli so gsi?

Vater 1: Frühner isch-es vill eifacher gsi, sie loszwärde.

Vater Darling: Ja, wüchlich! Frühner isch doch wenigstens hin und wieder eis us-em Chinderwage-n-use gheit. Und hüt – passiert praktisch nüm!

Vater 3: Die sind derewäg guet gsicheret und a'gurtet und überwacht.

Vater Darling: Und wenn's gliich emal glingt und wenigstens eis ewägg isch, denn gaht's es paar Minute und voilà - du hesch dis Gööfli wieder.

Vater 1: Die Nannys sind au efang choge-guet us'bildet.

Vater 3: Drum choschtet das denn halt so vill.

Mutter 1: Üsi Nachbarin het letschthin ihri Zwilling verlore ...

Mutter 2: Sicher? Säg, wie het sie das gschafft?

Mutter Darling: Grad zwei ... wie schrecklich!

Mutter 1: Nüt schrecklich – sie isch go poschte und het die beide-n-im Chinderwage gha. De Wäg is ShoppingCenter findsch ja blind ...

Mutter 2: Allerdings.

Mutter 1: Drum het sie grad no ihri sms beantwortet, wäg de-n-Aktione gluegt und s'Wätter für s'Wuchenänd.

Mutter 2: Das machi au immer.

Mutter Darling: Üsi kämpfed immer scho ufem Wäg drum, wär im Lade dörf die alte Milchfläsche abelah, und wem sini Zeichnig dass s'Grosi schöner findt – s'Handy chasch vergässe.

Mutter 2: Wärsch sicher au froh, wenn emal s'eint oder s'andere verlore gieng.

Mutter Darling: Ou nei! Aber säg – wie isch das mit däne Zwilling witer'gange?

Mutter 1: Plötzlich het's so chli gwindet, Bletter sind umegwirblet – und wo sie vorne-n-is Wägeli gluegt het: läär.

Mutter 2: Wäm glingt denn hützutags no so öppis!

Mutter Darling: Bi üs het's mängisch am Morge-n-au Bletter im Chinderzimmer ...

Mutter 1: Ich han allerdings ghört, dass sie wieder zrug siped ...

*Leiter und Mitarbeiter des PeterPanInstituts auf*

Leiter PPI: Rächt hätzlich guete-n-Abig und willkomme zum Elterenabig a üsem PPI – em PeterPanInstitut.  
Es freut üs natürlich, dass Sie so zahlrich erschine sind und dass also s'Inträsse a üsem intressante-n-Agebot gross isch.

Mitarbeiter: Darf ich Sie uf die Site da übere bitte – so – beschte Dank. Falls öpper no uf d'Toilette muess: zur Tür us, links und denn rächts. Bitte stelled Sie Ihr Handys ab. Fotografiere isch verbote. Danke schön.

Leiter PPI: Mini Dame und Herre, us de grosse Teilnählerzahl ziehn ich de Schluss, dass au Sie mit de Tatsach konfrontiert sind, dass es zunähmend schwierig isch, sini Chind erfolgrich loszwärde. Die ständigi Witerentwicklig vo de Chinderwägeli-Sicherheit, die neue Technologie wie GPS und au s'Überagebot a qualifizierte Nannys stellt üs vor wachsendi Problem. Es git sogar scho elektronischi FuessfesselNannys. Chind z'verlüre isch nüm so eifach möglich, und wenn doch emal eis weg isch, denn chunnt's mit enere Wahrschinlichkeit vo über 75% wieder zrug. Das isch sehr bedänklisch, wenn me bedänkt wie tüür und riskant für s'eigene Asehe Chind hützutags sind.  
Nun - üses Institut het i de letschte Jahr investiert in Forschig und Methode-n-entwicklig. Min Mitarbeiter stellt Ihne jetzt die neuschte und im Vergleich sehr erfolgriche Variante vor, wie Sie als moderni Eltere mit hohem Bewusstsi für finanzielli Zämehäng und gsellschaftlichs Prestige Ihr Chind mit gueter Erfolgsquote chönd loszwärde.

*Applaus*

Mitarbeiter: Fange-mer doch grad emal a binere altersunabhängige Methode. Da hätte-mer als beschti Variante s'System „Moses“: entweder zNacht und bi Näbel imene Widehörbli, oder amene heisse Sommertag im Gummiböötle – eifach uf-em Fluss la triibe. Das isch näbebi bemerkt au en sehr choschtegüschti Variante.  
Zweitens häm-mir en Marktanalyse gmacht vo allne Zügelunternäme wo de sogenannti „Blitzumzug“ im Agebot händ. Gärn chönd Sie im Aschluss d'Lische und de Priisvergleich bezie vo däne Gschäft, wo Ihne s'Zügle ohni Voramäldig und innerhalb vo zwei Stund ermöglighed - während d'Chind im Chindergarten-oder i de Schuel sind. Schnell, bequem und spurlos.  
Schliesslich darf ich Ihne no üses Highlight vorstelle: i allne Vergnüegigs- und Stadtpärk werded ganz aktuell die sogenannte Neverland-Klappe i'grichted. Das sind attraktiv gschtaltet, zum Teil mit Rutschbahne kombinierti Klappene wo d'Chind diräkt drin verschwindet. Sehr sicher und hochmodern.

*Applaus*

Leiter PPI: Beschte Dank für die kompetänti Präsentation.  
Zum Schluss darf ich Sie no über die neuschte Forschigsergebnis informiere

beträffend s'NieneLand. Es isch ja bekannt, dass es doch immer wieder Eltere git, wo sich über s'Wohlergehe vo de verschwundene Chind Sorge mached. Nun – ich cha Ihne garantiere, dass es da in jedere Hinsicht volli Entwarnig git. Gemäss üsne seriöse Recherche chan-mer mit an Sicherheit gränzender Wahrscheinlichkeit säge, dass praktisch alli verlorene Chind im NieneLand gnueg z'ässe händ und erlebnisorientierti Förderig in usreichendem Mass erfahred. En einzige wichtige Punkt möchte-mer Ihne, wertige Dame-n-und Herre, no as Herz legge: wenn Sie möchtet, dass Ihri verlorene Chind nid nach chürzischer Zyt wieder da sind, denn müend Sie s'Fänschter bim Chinderzimmer unbedingt zue mache, vorallem zNacht. Für Frage oder zum es persönlichs Gspräch veriibare stönd mir im Aschluss gärn zur Verfügig. Beschte Dank für Ihri Ufmerksamkeit!

*Applaus*

*die Darlings gehen direkt in die nächste Szene, PPI-Leute und andere Eltern ab*

## Szene 2

*Bei Familie Darling im Schlafzimmer. Die Kinder schlafen, Vater Darling sitzt auf dem Bett und macht Haushaltsrechnungen. Mutter Darling räumt die Gedanken der Kinder auf und hält sie auf einem Blatt fest, wobei eine Art Landkarte entsteht. Nana geht von Kinderbett zu Kinderbett und deckt die Kinder wieder zu, hebt das hinuntergefallene Stofftier wieder auf...*

Vater Darling: Also guet - Röselihöhl und Milch sind da scho i-grächnet ...

Mutter Darling: Das isch ja allerliebscht! D'Wendy het en chliine einsame Wolf gfunde, so härzig! Und jetz plant sie es Hüüsli us Rosebletter z'näihe!

Vater Darling: ... zuesätzlich han ich da en Hunderter und 17 Franke bi mir, 2 Franke 60 im Büro. Uf de Kafi im Büro chönnti verzichte, denn macht das uf die ganzi Zyt öppe 10 Franke, dademit chöme-mer uf 290 Franke 60 ...

Mutter Darling: Oh, de John, dä Ärmscht! De het meini Sorge wäge de Zahnsperre, wo-n-er jetz denn bruucht.

Vater Darling: ... mit dine 18 Franke 30 zäme häm-mer 309.70. Bi 5 komma null null uf mim Konto sind das acht nün sibe, Strich, behalte sibe...

Mutter Darling: Ou, Schatz! Das muesch eifach cho luege! De Mike wott im TW es Portemonnaie näihe wo immer voll isch!

Vater Darling: ...säg jetz nüt, mini Liebi – nün nün sibe, und das Nötli wo du däm Maa vo schräg vis-a-vi usglehnt hesch...

Mutter Darling: Ja ja ...Felse, s'Meer, Feezauber, flüüge und Gschichte verzelle. Und da isch no de Schoggipudding, wo an Bode abe gheit isch.

Vater Darling: ...Ich ha gseit nün nün sibe – d'Frag isch, öb mir's für es ganzes Jahr chönd probiere mit nün nün sibe?

Mutter Darling: Sicher! S'git gar nüt wo chönnti degäge spräche!

Vater Darling: So Chind sind tüür! Ich weiss nid, öb mir sie üs würlklich in Zuekunft no chönd leischte.

Mutter Darling: Aber Schatz! Das isch doch gar kei Frag!

Vater Darling: Du muesch das realistisch gseh.

Mutter Darling: Wie bringsch du's nur scho übers Härz eso z'rächne?

Vater Darling: Mit Vernunft! Denk doch nur emal an Mumps – das choschtet en glatte Hunderter, wenn me's optimistisch aluegt, wohlgemerkt. Und Masere und Rötle chömed au no dezue ...

Mutter Darling: Aber sie sind doch ggimpft, Darling!

Vater Darling: Ah ja? Das hani ja no gar nid berächnet. Wievil het denn das gchoschtet?

Mutter Darling: En Piratekampf het's da ja no, das muess vom John sii. Und es Krokodil – sicher vom Mike.

Vater Darling: Denn git das do no plus 37, und do hätte-mer denn 100 weniger ...

Mutter Darling: Was isch denn das? Wie me-n-en Schatte wieder anäiht? Und da ...

Vater Darling: ...das macht zwei füzäh sächs ...

Mutter Darling: Peter.

Vater Darling: Peter?

Mutter Darling: Peter? ... villicht Peter Pan??? Oh oh!

Vater Darling: Ach was! Jedefalls isch's nid sicher, öb drü Chind für üs nid doch z'tüür sind. Es bitzli muess ich schliesslich au no uf min Ruef im Gschäft achte.

Mutter Darling: Schatz! Bruchsch e neuu Gravatte? Oder wettsch, dass dir d'Chind morn s'Auto wäsched?

Vater Darling: Und sött sch au nid vergässe, dass es druf-achunnt, wie mir im Quartier daschtönd! Wievil, hesch scho wieder gseit, dass dä Sunneschirm uf em ricardo choschtet?

Mutter Darling: Ach, Schatz! Chumm, mir gönd jetz go schlafe. Chasch denn morn wieder wiiter-rächne.

### Szene 3

*Die ganze Familie Darling schläft.*

*Während der Szene stehen Herr und Frau Darling abwechselungsweise und sehr schlaftrunken auf – Frau Darling macht das Fenster jeweils auf, Herr Darling macht es jeweils zu.*

*Wenn das Fenster zum ersten mal offen ist, kommen Peter Pan und die kleine Fee Tinkerbell herein. Die Eltern bemerken Gespräch und Geschehen bei Kindern und Peter nicht.*

Peter Pan S'Fänschter isch offe! Chum, Tinkerbell!

Wendy: Peter?!

John: Peter!

Mike: Peter?

Peter Pan: Sind-ihr bereit? Mir flüged is NieneLand!

W./J./M.: Jaa! Toll! Super! Yeeeahh ! Cool ! Flüge ! Juhui ...

Wendy : Schschtscht !  
Hei, Peter – wie gaht denn das? Chan ich flüge??

Mike: Flüge, flüge, flüge ...

Peter Pan: Wenn ihr euch das zutroued – klar!

John: Also los – Abflug!

*Sie stellen sich auf zum Abflug, Peter zuvorderst, Wendy, John (immer mit einem Buch und einer Lupe), Mike (immer mit seinem TeddyBär) in einer Reihe  
Fee Tinkerbell streut auf alle etwas Zauberstaub*

Peter Pan: *in offiziellem Tonfall*

Ich begrüesse Sie hätzlich zum Flug A-1-Premium, Destination NieneLand.

Üsi Route isch über die zweiti rächts und denn gradus bis zum Morge – ich hoffe mir wärded en schöne Flug ha, das heisst ich bin us Sicherheitsgründ sicher, dass mir en schöne Flug händ.

Gepäck brucht me nid und isch drum verbote.

Bitte schnalled Sie sich jetz a und befolged Sie unbedingt mini Awiisige!

Mike: Hä? Aschnalle?

Peter Pan: Schwümmweschte befindet sich under Ihrem Sitz, und wenn nid, händ Sie halt Päch gha.

Wendy: Schwümmweschte? Ich ha gmeint, dass mir flüged...

Peter Pan: Falls nötig, nähmed Sie die läbensrettende Sofortmassnahme vo de Crew in Aspruch, das heisst vo mir.  
*bekommt einen Nasenstüber von der Fee Tinkerbell*  
Und vo de Tinkerbell.

John: Wie söll das gah?

Peter Pan: Du muesch eifach nur dra glaube. Denn hebsch ganz liecht ab.  
Und jetzt: los gaht's!

Wendy: Ich flüge! Tasächlich!

*Peter Pan, Tinkerbell und die 3 Darling-Kinder fliegen ab*

## Szene 4

*Die Eltern Darling im kinderlosen Schlafzimmer, es kommen immer mehr Eltern dazu*

Mutter Darling: Meinsch würklich, sie siged is NieneLand?

Vater Darling: Sicher!

Mutter Darling: Wenn's ihne nur guet gaht ...

Vater Darling: Ja ... chum sind's weg, die tüüre Störefriede, chum sind's weg und scho vermiss ich sie, dass mir schier s'Härz bricht!

Mutter Darling: Oh Schatz! Du vermissich sie also au?!!

Vater 1: Da chönnt me zfriede und billig läbe – aber was macht me? Me vergaht fasch vor Chummer...

Mutter 1: Jedi Nacht hämmer das Fänschter offe gha – aber gnützt het's nüt.

Vater Darling: Fänschter offe, Fänschter zue – alles au probiert.

Mutter 2: Wenn me sie nur wieder chönnt ga hole – ich mach-mer so grossi Sorge!

Mutter Darling: Sie im NieneLand go hole?

Vater 3: Ja, das wär d'Rettig, wenn me sie eifach wieder chönnt go hole.

Mutter 3: Mir sind sogar scho bi allne Neverland-Klappe go probiere, öb mir döt au dureschlüfe chönnted zum is NieneLand cho.

Mutter 2: Und?

Vater 3: Aber mir sind natürlich alli vill z'gross ... kei Chance.

Mutter Darling: Is NieneLand muess me flüge.

Vater Darling: Flüge? Bisch sicher? Wieso weisch du das?

Mutter Darling: Ich weiss es äbe!

Mutter 1: Ich glaub das stimmt. Flüge muess me, mit em Peter Pan.

Vater 1: Und mit däere chline Fee – oder?

Mutter 2: Die beide sind jetz ja nid da – also müe-mer en anderi Lösig finde.

Mutter 3: Uf de Feestaub chunt's doch drufa?

Vater 3: Ja, richtig. Mir bruched sone Fee – sofort!

Vater Darling: Das isch DIE Idee! Mir mached en Wettbewerb und findet so use, wer geeignet isch als Flugfee.

Mutter Darling: Meinsch das funktioniert?

Vater 1: Wettbewerb? Wie stellstsch-dr das vor?

Mutter 1: Genau!! En Wettbewerb – so wie „Einer gegen Hundert“.

*Es gibt ein Lichtergeblitze, am Ende bleibt der Spot auf einen Zuschauer gerichtet  
Die Eltern 1-3 und Darlings stürzen in den Zuschauerraum zu der erkorenen Fee und bitten um  
Feenstaub zum Fliegen*

Alle: Üsi Fee! Jetz chöm-mer flüege! Staub! Fee-Staub! Flug-Staub! Mir bruched Flug-  
Staub! Bitte! Danke! Ich zerscht! Das isch d'Rettig! Usw

*Die Eltern fliegen los*

*Auf dem Flug begegnen ihnen Vögel mit Kompass, Handys, Landkarten, GPS, ...*

*Während sie fliegen, wird die Bühne unter ihnen von «Schlafzimmer Darling» zu «Piratendeck»  
umgebaut*

Mutter Darling: Flüege! Tatsächlich – ich flüege!

Vater Darling: Aaahhhh!

Mutter 3: Jesses Gott! Ich cha flüege! Soo höch!

Vater 3: Uuuhhh!

Mutter 2: Mir flüeged! Schnäll – is NieneLand!

Vater 1: Ooohhh!

Mutter Darling: Weiss öpper wo dure?

Mutter 1: Flüege – herrlich!

Vater Darling: Hoffentlich wird das nid z'tüür.

Mutter 3: I weli Richtig gaht's zum NieneLand?

Mutter 2: Frage-mer doch die Vögel da.

Vater 3: Aber nur wenn's gratis isch!

Alle Mütter: Hey, entschuldigung! Wo dure gaht's is NieneLand?

4 Vögel: Is NieneLand? Zum Peter Pan? Zu de Pirate? Zum Käptn Hook?  
*Sie studieren ihre Karten / Geräte, dann zeigt jeder in eine andere Richtung*  
Die zweiti rächts, und denn gradus bis zum Morge.  
Guete Flug!

Vater 1: Ja super! Jetzt wüsse-mer aber ganz genau wo dure.

Mutter 1: Nume nid ufrege, Schatz! Süsch stürzisch no ab!

Mutter Darling: Wartet emal ... *beginnt, in all ihren Hosentaschen und der Handtasche zu suchen*

Mutter 3: Möged ihr no lang?

Vater 3: Gsehsch jetzt! Wärsch halt ame mit-cho is Fitness – erschtens hätti das en guete-n-Idruck gmacht und zweitens würdisch nid grad scho schlappmache!!!

Mutter 2: Sososo – strite bringt's jetzt grad überhaupt nid.

Vater 1: Mir bruched doch en Idee! En Ahaltspunkt!

Mutter 1: Ahalte-n-isch guet – ich bruch en Halt ... mit emne WC!

Vater Darling: Bisle-n-isch z'tüür. Mir bruched en Plan.

Mutter Darling: Da! Ich ha doch gwüsst, dass ich sie nöime-n-ipackt han!  
*Sie breitet die «Landkarte» mit den Gedanken ihrer Kinder aus (von Szene 2)*

Vater 3: Was söll denn das sii?

Mutter 2: Gseht echli wie-n-e Charte-n-us ...

Mutter Darling: Das isch d'ReiseRoute-n-is Nieneland.

Vater 1: Wohär hesch du die?

Mutter Darling: Vo de Chind dank, d'UfrumiCharte – ich glaub die känned dä Wäg am beschte ...

Vater Darling: Wievill het die gchoschtet?

Mutter 3: Also los – was fraged ihr no lang!

Mutter 1: Schnäll! Schnäll is Nieneland!

Vater 3: Döt vorne! Döt unde! Ich glaub das isch es!

## Szene 5

*Eine sehr rasante Szene!*

*Die Eltern plumpsen auf das PiratenDeck.*

*Bis sie sich aufgerappelt haben, wird aus der Piraten-Mannschaft (P1 – P5) Käptn Hook gewählt. Dazu stehen alle in eine Reihe und jeder zeigt seine Klaue: Obstpflücker, Spaghettizange, Güsselaufleszange, Kasperlikrokodil...*

P1: Rumms!

P2: Päng!

P3: Zack!

P4: Schramm!

P5: Klirr!

*Der Schiffskoch Smee kommt angerannt und verteilt Bierhumpen mit einem Getränk.*

Smee: Prost, Kumpels! Dä wo weiss was DAS für-n-es Gsöff isch, dä isch hüt de Käptn!  
Also, Mann hey, prost!

Alle Piraten: Hauruck! *(sie stossen kräftig an)*

P1: Schlürf!

P2: Kotz!

P3: Würg!

P4: Pfui!

P5: Rülps!

Smee: Also ich weiss es, Pirate - es isch ... *er bekommt sofort von allen eins auf den Deckel*

P1: Rrueh!

P2: Klappe!

P3: Fletsch!

P4 : Pschtscht!

P5 : Chnurr!

Smee: Ruhig, ruhig, scho guet, easy Mann hey, sorry... ich chönnt jo au mol Käptn sii,  
oder!?! Aber denn halt nid, alles klar, easypeasy. Also – was isch es?

P1: KrokiSchpoiz?!

Smee: Nei.

P2: KrokiBluet?!

Smee: Nei!

P3: KrokiSchweiss?!

Smee: Neineinei!

P4: KrokiHmhmhm?!

Smee: Nö. Pfui!

P5: KrokodilsTräne?! *Zieht ein grosses Taschentuch aus der Hosentasche und trocknet sich selber Tränen ab.*

Smee: Jawoll! Genau!  
Käptn Hook – das bisch hüt du. Cool, Mann hey, hä?  
*montiert dem Käptn den weissen Rüschenkragen und gibt ihm den Doppel-Zigarrenhalter*  
Was befilsch?

P5/Hook: Schrubb-schlepp-keuch-schwitz-los!!!

Alle: Ayayay!

*Alle Piraten und alle Eltern machen sich geduckt an die Arbeit: putzen, schrubben, schleppen, rennen, stapeln ... P5/Hook stolziert herum, knallt mit einer ChäppliPistole in die Luft*

*Während der Schufterei kommen Wendy, John, Mike und viele «verlorene Kinder» nach und nach unbemerkt an Deck (slapstickartig) und «verstecken» sich, zB als Mast / als Truhe usw*

P5/Hook: Hop!  
Zack!  
Peng!

*Man hört plötzlich ein tickendes Geräusch, das näher kommt (lauter wird). P5/Hook erschrickt sehr.*

P5/Hook: Nei!  
Ticktack!!  
S Krokil!!!  
Uiuiui!!!!

*Das Krokodil kommt an Deck und gibt dem zitternden P5/Hook den tickenden Wecker in die Hand.*

Krokodil: Hook!

P5/Hook: Nei!!!

Krokodil: Chumm dahäre!

P5/Hook: Neeiiii!!!

Krokodil: Doch!!!

P5/Hook: zitternd Worum?

Krokodil: Ich will mis Mittagsschlöfli halte. Da – nimm de Wecker i dini Hand. Bis er schällt, müend ihr alli euchi Arbet gmacht ha. Jede muess sini Ufgabe erledigt ha, wenn's lütet. Und zwar perfekt – hesch verstande? Ich säge dir - perfekt!! Süsch wird er gfrässe. Perfekt!

*Das Krokodil legt sich schlafen. Alle fangen gehetzt und in Panik an zu arbeiten. Hie und da klingelt das Handy eines Elternteils mit entsprechender Schreckreaktion. Weiterhin kommen unbemerkt Kinder an Deck und «verwandeln» sich in einen Schiffsteil.*

P5/Hook: Heul!  
Schlotter!  
Stöhn!

Smee: Was isch denn dini Ufgab, Hook, Mann hey?

P5/Hook: Äbe...  
Zitter!  
Äbe: nüt!  
Schluchz!

*Der Wecker klingelt laut und schrill. Alle Piraten und Eltern erstarren/frieren ein mitten in Bewegung. Kinder kommen aus «der Verborgenheit» hervor und fangen fröhlich an, mit dem erwachten Krokodil Znüni zu essen.*

## PAUSE

### Szene 6

*Alle Eltern sind in der genau gleichen Position wie Ende Szene 5 auf der Bühne – allerdings ist das Bühnenbild wieder «Schlafzimmer Darling»; Piraten, Kinder und Krokodil sind weg.*

*Die Eltern fangen an zu arbeiten (Haushalt: aufräumen, Fenster putzen, kochen, Wäsche usw) und denken an ihre Kinder. Alle Vermutungen über die Abenteuer der Kinder werden jeweils gleichzeitig vorne am Rand der Bühne gezeigt.*

Mutter 3: Ach! Wenn mir doch nume würrklich richtig flüege chönnted...!

Mutter 2: Es isch halt doch nur en Traum gsi...!

Mutter 1: Ich han en Momänt lang gmeint, mir siged würrklich ächt und libhaftig döt, i däm Nieneland. Aber jetzt ...

Vater Darling: S'isch vilicht glich guet dass ' nid funktioniert mit däre Flügerei – am Änd wär das denn womöglich doch no zimli tüür cho...

Mutter Darling: Wenn ich nume wüsst, wie's de Chind gaht ...

Vater 3: Sind's ächt gwachse?

Mutter 1: Sicher renned sie mit Huronegebrüll dur de Wald im Nieneland.

Vater 1: Oder sie schliched lutlos enere Spur noche.

*Kinder tun beides*

Mutter Darling: Isch es ächt gfährlich im Nieneland? Und ersch i däm Wald?

Vater Darling: Üse John isch sicher über alles informiert, dä mit sine-n-ewige Buecher.

*John mit Lupe und Buch am Erforschen, während ein paar Piraten mit Seilen sich anschleichen*

Mutter 2: Mini Chind händ immer devo träumt, mit-enere ächte Meerjungfrau z'spile.

*Ein paar Kinder tragen eine Meerjungfrau vorbei*

Vater Darling: De Mike isch ame-n-am meischte vom Krokodil fasziniert gsi.

Mutter Darling: Hoffentlich passiert ihm nüt schlimms – er isch doch no so chli...

*Mike und das Krokodil kämpfen um Mike's TeddyBären*

Mutter 3: Dänked sie ächt mängisch no a deheime und a üs??

Vater 3: Ach was! Die händ allwäg scho hundert neui Fründe.

Mutter Darling: D'Wendy het immer scho für dä Peter Pan gschwärmt. Sie isch sicher glücklich, wenn sie jetzt mit ihm cha spile ...

Vater Darling: Mini Wendy und dä Peter Pan???

*Peter Pan hantiert mit einem Papierdrachen, Wendy näht etwas*

Peter Pan: Was schänksch du mir?

Wendy: Es Küssli?!

Peter Pan: *weiss nicht was das ist und streckt die Hand hin*  
Also guet.

Wendy: *dreht sich erschrocken etwas ab*  
De Peter meint, en Kuss sig öppis Ähnlichs wie-n-en Kaugummi oder so ... oh je, wie mach ich das denn jetzt, damit's nid peinlich wird für ihn??

Peter Pan: Chum-i jetzt das Küssli über oder nid?

Wendy: Ich nimm eifach da dä Fingerhuet.  
Da, Peter, da hesch en Kuss ...

Peter Pan: Aha. Intressant. Danke.

Vater Darling: Nei, das isch unmöglich – d’Wendy isch doch no viell viell z’jung!

## Szene 7

*Peter Pan und Wendy bleiben vorne, verlorene Kinder kommen dazu*

*Eltern 1-3 nach und nach ab*

*Eltern Darling gehen zu Bett, es findet wieder das abwechslungsweise Auf- und Zumachen des Fensters statt*

*Im Vordergrund folgende NieneLand-Episode:*

Peter Pan: *zu den Kindern*  
Mir wänd d’Wendy froge, öb sie üsi gueti Mueter chönnt sii.

Kinder: Ja! Wow! Genau! Gueti Idee!

Peter Pan: Schscht!  
Also: wichtig isch:  
Zeiged euch vo eurer beschte Siite – de erschti lidruck isch de wichtigschti!

Kind 1: Was isch «de erschti lidruck»?

Peter Pan: De erschti lidruck isch äbe de erschti lidruck – eifach sehr wichtig!

Kind 2: Weles isch mini beschte Siite?

John: Hesch denn du überhaupt gueti Siite?

Kind 3: Dörf ICH denn froge?

Kind 4: Chocht sie denn Milchriis für üs?

Mike: Hoffentlich kei Salat und keis gsunds Gmües!

Kind 5: *ein anderes Kind hat ihm seinen Hut (oder etwas anderes) geklaut*  
Gib sofort min erschte-n-lidruck zrug, susch hau ich dir eini abe, dass...

Peter Pan: So! Rueh! Stelled euch uf!

Kind 6: Verzellt sie üs denn es Guetnachtgschichtli?

Peter Pan: Wendy?!

Wendy: Oh, Peter! Oh, mini liebe Knirpse!

Alle: Bitte, Wendy, sig üsi Mueter!

Wendy: Söll ich das würklich?  
Natürlich tönt das unheimlich verlockend – aber lueged: ich bi nur es chlises Meitli und ha eigentlich kei Erfahrig.

Peter Pan: Das isch eigentlich egal!

Kind 1: Mir bruched eifach öpper, wo ...

Kind 2: ... nätt isch!

Kind 3: ... und es bizli müeterlich!

Kind 4: ... chli hübsch...

John: Hübsch? Na ja!

Kind 5: ... öpper wo sich kümmeret!

Kind 6: ... und üs mängisch es Gschichtli verzellt!

Mike: Öpper wo cha mache, dass me deheime-n-isch.

Wendy: Du mini Güeti! Lueged – ich glaub, genau so bin ich.

Alle: Ja! Super! Prima! Yupee!

Wendy: Also – denn wott ich mis beschte gäh und für euch e Mueter sii!

Peter Pan: E Mueter! Das isch die Nacht der Nächte! Los, Leuts, jetzt wäm-mer tanze!

Wendy: En richtig gueti Mueter sorgt als erschts dafür, dass alli immer rächtzilig is Bett gönd.

Alle: Is Bett?!? Yeah, Chüssischlacht! Ramba! Zamba!

*Das wilde Treiben dauert einen Moment, bis Peter sich setzt und erwartungsvoll auf Wendy schaut*

Wendy: So, mini Liebe, jetzt verzell ich euch no es Gschichtli. Sited ihr au schön bequem?  
Also.

Kind 1: Rotchäppli?

Kind 2: Schneewittli?

Kind 3: Dornrösli?

Peter Pan: Sind doch ruhig und losed eifach zue!

Wendy: Nei, ganz es anders Gschichtli.  
Es isch emal en Dame und Herr gsi ...

Kind 1: Sind sie gsi? Das heisst sie sind gstorbe?

Peter Pan: Sig still! Das seit me dank so i de Gschichtli!

Wendy: Sie händ Herr und Frau Darling gheisse.

Mike: Darling? Die kenn ich ja!

John: Die sind hoffentlich scho no chli am Läbe ...

Kind 1: Wendy, du muesch säge: es ISCH jetzt emal en Dame-n-und en Herr. Süsch sind sie gstorbe.

Mike: Nei, nid gstorbe!

Wendy: Herr und Frau Darling händ drü Chinder gha, aber die sind furtgfloge.

Kind 2: Is NieneLand?

Wendy: Ja genau, is NieneLand.

Kind 2: Das hani dänkt!

Wendy: Jetzt stelled euch emal vor, wie trurig – drü lääri Bettli.

Kind 3: *sehr fröhlich und lustig* Sehr trurig.

Kind 4: Furchtbar trurig!

Kind 5: Grässlich! Ich han echli Angscht ...

Wendy: Wenn ihr wüssted, wie gross d'Liebi vo-n-ere Mueter isch, denn hätted ihr kei Angscht.

Kind 6: Bisch sicher?

Peter Pan: *eher finster* Ja, das isch e gueti Frag ...

Wendy: D'Mueter het immer s'Fänschter offe-gla, damit ihri Chind wieder zrugg flüüge chönnd.

Mike: Liebi Mueter – Mueterliebi – liebi Mueter - Mueterliebi ...

John: Und – sind's denn zrugg-cho?

Wendy: Jetzt, mini liebe Chind, wäm-mer emal en Blick i d'Zuekunft wärf.

Kind 1: Chöm-mer au es Chüssi i d'Zuekunft wärf? *Beginnt wieder mit Kissenschlacht*

Kind 2: Ou Peter Pan, tue doch bitte mich echli i d'Zuekunft wärf!

Peter Pan: Jetzt isch also nid grad de Momänt für wildi Spiili! Sited ab und gänd Rueh!

Wendy: Guet. Jetzt gsehnd mir grad, wie am Bahnhof in London en eleganti Lady us em Zug stiiht, und nach ihre zwei fröhliche Gentlemen.

Kind 3: Dörf-i raate? Die heessed sicher Wendy, John und Mike.

Wendy: Richtig! Bravo!

Mike: Ich bin Pirat, oder mindeschtens en wilde Kärli – sicher nid eso-n-en blöde Gentleman!

Peter Pan: S'isch ja nur es Gschichtli. Also: no panic!

Wendy: Jetzt, ihr tapfere verlorene Boys und Girls: jetzt müend ihr obe luege, obe – döt isch s'Fänschter, wo immer no offe-n-isch.

John: Nach all däne Jahr – immer no offe!

Peter Pan: Bisch sicher?

Kind 4: Und die drü elegante Lüt?

Kind 5: Tscheggsch es nid?! Die sind dank ufegfloge und zack ine.

Kind 6: Das isch denn aber es grosses Fänschter, i däre Gschicht!

Wendy: Me chan gar nid beschriibe wie glücklich alli gsi sind, wo sie sich wieder gseh händ.

John: Wäge däre Mueterliebi hani no welle frage: git's denn eigentlich au Vaterliebi?

Mike: Mueterliebi – liebi Mueter – Mueterliebi – liebi Mueter ...

Alle Kinder: *räkeln sich müde und gähnen, kuscheln sich an Wendy / aneinander*  
Oh! So schön! Ah! Liebi Wendy! Liebi Mueter! Liebs Fänschter! ...

Peter Pan: *seufzt tief auf, ist sehr finster und traurig*

Wendy: Was hesch, Peter? Tuet dir öppis weh? *Sie fühlt besorgt seine Stirn*

Peter Pan: Es isch nid die Art vo Schmärz!

Wendy: Was isch es denn?

Peter Pan: Wendy, es stimmt nid, was du vo de Müetere verzellt hesch!

*Grosses Erschrecken bei den Kindern und bei Wendy, alle stürzen zu Peter und versammeln sich um ihn*

Alle Kinder: Was? Wie? Wurum? Wieso?

Wendy: Peter!

John: Das isch jetzt intressant!

Mike: Mueterliebi???

Peter Pan: Vor langer Zyt han ich gmeint, wie du, Wendy, dass mini Mueter immer s'Fänschter für mich offe laht.  
Ich bi furtgfloge und langi Zyt furt blibe, und denn bin-i zruigg gfloge. Aber

s'Fänschter isch zue gsi, verriglet – will mini Mueter mich vergässe het. Und en andere chline Bueb het plötzlich i mim Bett gschlofe.

Wendy: Bisch du sicher?

Peter Pan: Ja!

John: Wendy, i däm Fall göm-mer jetzt unbedingt schnäll hei!

Mike: Ich wott hei! Schnäll! Liebi Mueter?!?

Peter Pan: Hei-gah? Jetzt?

Wendy: Ja!

Alle Kinder: Jetzt? Hüt? Grad? So schnäll? Jetzt scho? Hüt no?

Wendy. Sofort!

*Grosser Aufbruch, alle ausser Peter gehen*

Peter Pan: Ich bliibe da!

## Szene 8

*Piratendeck, mit Darling-Elternbett*

*Die Piraten schleppen die gefesselten Kinder (ohne Peter Pan) an Deck*

P5/Hook: Hahaha! Zack!

P1: Hihhi! Hau!

P2: Ruck! Hohoho!

P3: Hähähä! Marsch!

P4: Hop! Höhöhö!

*Während der Begrüssung durch Smee nehmen die Piraten den Kindern die Fesseln ab*

Smee: Oiuiai! Äähhhh ... willkomme-n-an Bord! Äähmhm – Käptn? Was mache-mer mit dene Saugoofe?  
Matrose-n-Underhünd?  
Achette?  
Mini Chuchi putze?  
Käptn?  
Oder ... über d'Planke ??

P5/Hook: Plank!

P1: Plitsch!

P2: Platsch!  
P3: Plotsch!  
P4: ... ähm... Plötsch!!!  
Smee: Über d'Planke müend ihr also! Ha! Tutti quanti! Hoffentlich platscht's denn au schön luut bi allne!  
P5/Hook: Plank!  
Wumm!

*Die Planke wird montiert, so dass das Ende über dem Darling-Bett ist*

*Die Kinder ziehen sich freudig aus bis auf die Badehosen, montieren eifrig Schwimmflügel, Taucherbrillen, Flossen ...*

P1: Zack!  
P2: Doing!  
P3: Tock!  
P4: Rumms!  
Smee: Alles parat! Wer chunnt zersch?!  
P5/Hook: Du!  
P1-4: Hahaha!

*Hook schickt eins nach dem andern und die Kinder rennen eins nach dem anderen fröhlich über die Planke (in der Art eines Badi-Sprungbrettes), grosses Hallo, während des Sprungs ins Wasser/Darling-Bett sind alle kurz still und horchen gespannt, man hört jeweils ein riesiges «Platsch», was alle begeistert quittieren*

P1-5: Platsch!!!  
Smee: Äs het geplatscht!

*Es findet ein quietschvergnügter Rundlauf statt (Deck-Planke-Bett-aussenherum-Deck-...) mit vielen Platschs und entsprechenden Jubelrufen  
Plötzlich tickt es immer lauter, Peter Pan spaziert auf's Deck mit Wecker in der Hand und Krokodil an der Leine  
die Piraten erstarren vor Schreck, die Kinder kommen neugierig vorsichtig näher*

Peter Pan: Hook!  
P5/Hook: Peter Pan!  
Peter Pan: Du hesch mini Fründe gfang, entführt und welle töde! Das git Ärger!  
P5/Hook: Grins!

Peter Pan: Hook! Mir kämpfed!

P5/Hook: Jaaa!  
Klatsch-stampf-freu!  
Peter!  
Pan!  
k.o.!!!

Peter Pan: O.k.  
Das seisch du.  
Mir gsehnd's jo denn ...  
Kroki, mach Platz!

Smee: En Kampf – das git Spannig! Uf drü gaht's los!

P1: Eis ...

P2: Zwei...

P3: Drü...

P4: Vier...

Smee: Ach was – Looos!

*Schwertkampf zwischen Hook und Pan geht los, Hook unterliegt, Peter Pan hält ihm sein Schwert an die Brust*

*Das Krokodil räkelt sich im Vordergrund*

Peter Pan: Hook – hesch verlore!

P5/Hook: Heul!

Peter Pan: Hook – jetzt het dis letschte Stündli gschlage!

P5/Hook: Jaul!

Peter Pan: Hook – zieh di ab!

*Hook muss sich bis auf Piratenbadehose ausziehen*

Smee: Oh je, Käptn! Dä Tag het für dich ja scho mit Krokodilsträne-n-agfange. Es schlächts Omen isch das gsi, es schlächts Omen!

P1: Ach!

P2: Seufz!

P3: Jammer!

P4: Schluchz!

Peter Pan: Und jetzt muesch du sälber über d'Planke – das isch s'Änd vom miese fiese Hook!

P5/Hook: Tschüs!

*Hook schnappt sich einen Schwimmring und springt. Alle horchen gespannt – es platscht nicht.*

Smee: Äs het nid geplatscht!

P1: Plitsch?

P2: Platsch?

P3: Plotsch??

P4: Plötsch???

Kroki: Gnam! Gnam! Gnam!

*Von oben aus Peter Pans Hand fällt eine kleine Hook-Puppe ins offene Maul des Krokodils und wird genüsslich verspiesen*

Smee: Jetzt bisch du de Käptn – Peter Pan!

Alle: Yeahh!

Peter Pan: Los – Sägel setze! Anker lichte! Mir fahred - hei!

Alle: Jaaa!

## Szene 9

*Im Kinder- / Schlafzimmer Darling*

*Wendy wird erwachsen und will zu Hause bleiben, Peter Pan will zurück ins NieneLand*

*Während der Szene verwandelt sich Mutter Darling in eine Grossmutter, Wendy in eine Mutter und ein kleines Mädchen übernimmt die Rolle von Wendy (zB durch Weitergabe eines typischen Kleidungsstücks)*

Mutter Darling: Ich bin sooo froh, dass ihr alli wieder da sind.

Wendy: Ich bin au froh, das chan ich dir garantiere. S'isch schön gsi, aber sehr sehr aschträngend.

Mutter Darling: Du muesch mir denn alles ganz genau verzelle.

Peter Pan: Chum, mir gönd jetzt, Wendy! Los!

Wendy: Peter – ich ha mich entschide: ich bliibe da und wirde ganz normal erwachse.

Mutter Darling: Das isch vernünftig, mini liebi Tochter.

Peter Pan: Total unvernünftig und blöd.

Wendy: Äöhhmm...

Mutter Darling: Tue dich jetzt zersch emal usruie. De John und de Mike schlafed scho tүүf und fescht. Ich hole dir no es Glas Wasser. Oder wettsch lieber Milch?

Wendy: Isch gliich ... Wasser, bitte.

*Mutter ab*

Wendy: Peter! Wottsch nid au da bliibe? Das wär so eifach und soo schön!

Peter Pan: Ich gang jetzt wieder zrugg! Ich bi im Nieneland deheim. Isch doch logisch - oder?

Wendy: Peter!

Peter Pan: Also – tschüss!

Wendy: Nei, Peter, wart doch. Es isch so schwirig – ich will deheime bliibe, und gliichzeitig möchti mit dir wieder is Nieneland cho ...

Peter Pan: Söll ich dich halbiere? So – mit mim Dolch?!

Wendy: Nei, Peter, nei danke.

Peter Pan: Also denn gang ich jetzt aber – es isch höchscht! Ziit!

Wendy: Wart no, Peter ... es macht mi trurig, wenn ich dich nie meh gsehn!

Peter Pan: Ou du meine Güte ! Was wottsch denn?

Wendy: Wenn ich das nume wüsst! Oh je!

Peter Pan: Nüt oh je, ich weiss es jetzt: wenn din Körper nid wottsch halbiere, denn chasch doch wenigstens dini Ziit halbiere.

Wendy klein: Wie meinsch du das?

Peter Pan: So eifach! Wendy – so eifach! Jetzt bliibsch da, und denn chum ich dich zwüschedure cho abhole – chunnsch uf Bsuech is Nieneland.

Wendy: Das isch e gueti Idee! So chönnti das denn ja immer wiitergah, jetzt und später und in Zuekunft und bis in alli Ewigkeit! Das würd denn nie meh ufhöre ...

*Generationenwechsel: Mutter Darling wird Grossmutter, Wendy wird Mutter, Klein Wendy auf z. B. durch Kleidertausch in Zeitlupe*

Wendy Klein: Das isch e gueti Idee!

Peter Pan: Zum Biischpil für d'Frühligsputzete!

Wendy klein: Oder wenn dir wieder emal din Schatte abgheit und du Hilf bruchsch bim Anähie!

Peter Pan: Oder wenn ich gärn es Guetnachtgschichtli hätt!

Wendy klein: Oder es Küssli?!

Peter Pan: Genau! Also zum Bispil grad jetzt – chumm mit!

*Die beiden fliegen ab durch's offene Fenster*

**ENDE**

---

alle Rechte bei zappa-verlag.ch